

Vorlesung „Die Lebensphilosophie“: SoSe 2014 – PD Dr. Dirk Solies

Begleitendes Thesenpapier – nur für Studierende gedacht!

Ludwig Klages (vgl. www.bbkl.de/k/Klages.shtml)

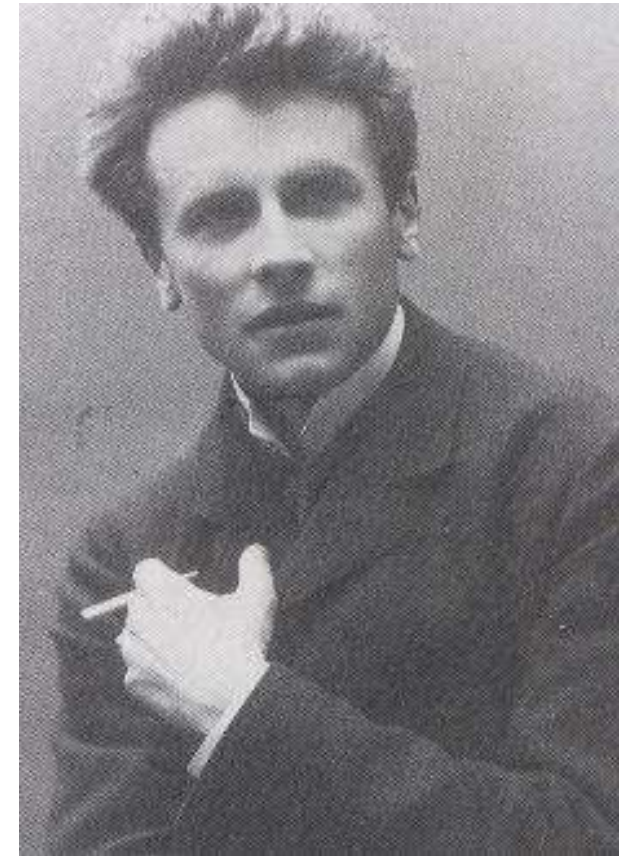
geb. 10.12. 1872 in Hannover

1885 Freundschaft mit Theodor Lessing

1891 Leipzig: Studium der Chemie, Physik, Philosophie und
Psychologie

1893 Übersiedelung nach München

1900 Promotion in Chemie über den ‘Versuch zu einer
Synthese des Menthons’ mit den Nebenfächern Physik und
Philosophie



„Kosmiker-Bund“

1910 ‘Die Probleme der Graphologie’,

1905 Gründung des ‘Psychodiagnostischen Seminars für Ausdruckskunde’

1910 ‘Prinzipien der Charakterologie’

1913 Grußwort für das Treffen der Freideutschen Jugend auf dem Hohen Meißner: ‘Mensch und Erde’

1926 *Die psychologischen Errungenschaften Nietzsches*

1929 -1932 ‘Der Geist als Widersacher der Seele’

1933/34 Gastprofessur an der Universität Berlin

Nach 1938 zunehmende Kritik durch nationalsozialistischer Propaganda



29.7. 1956 Tod in Kilchberg.

Lebensphilosophische Werke

- *Vom Traumbewusstsein* (1914-1919)
- *Bewusstsein und Leben* (1915)
- *Geist und Seele* (1916-1919)
- *Vom Wesen des Bewusstseins* (1921)
- *Der Geist als Widersacher der Seele* erscheint in den Jahren 1929-1932

in werkgeschichtlicher Hinsicht gehören Klages' Ausführungen zum Leben-Geist-Problem damit, auch wenn sie erst mit dem Erscheinen des *Widersachers* Mitte der 30er Jahre intensiver rezipiert werden, in die Zeit des Ersten Weltkriegs.

Lebensvergessenheit der Biologie

„Sie [die Biologie, D. S.] befaßt sich mit einer Gruppe von Dingen, die sie als lebende von den übrigen als unlebenden unterscheidet, hat aber keine Antwort auf die Frage, worin das Lebendigsein der lebenden Dinge *bestehe*“.¹

➤ *kosmische* Konzeption des *Erlebens*

➤ Widerfahrnis

➤ Erleben nicht als begriffliches Konstrukt, sondern als singuläres Ereignis von anschauungsgesättigter Qualität:

Wie die flüchtige Selbstbesinnung bestätigt, können wir am Erleben [...] seine Heftigkeit von seiner Tiefe unterscheiden. Legen wir einmal auf die Tiefe den Ton, so erlaubt uns ein sehr bestimmtes Wortbedeutungsgefühl, deren besondere Bedingung „Seele“ zu nennen und *insofern* den Namen „Lebensprinzip“ zu ersetzen durch den Namen der Seele.²

➤ Seelenbegriff!

¹ *Vom Wesen des Bewußtseins* (SW 3: 250).

² *Widersacher* (SW 1: 70).

Geist und Seele als *Widersacher*:

[D]as Bewußtsein aber kann nur zertrennen: es ist das unwiderstehliche und nie zu erbittende Scheidewasser für *alle* Zusammenhänge! Geist und Leben – so ründet sich fester uns ein Gorgonenhaupt – sind zwei einander von grundaus feindliche Wirklichkeiten.³

➤ Parallele zu Hegel

➤ bei Klages: Lebensfeindlichkeit des Geistes

„*Kein Erlebnis ist bewußt und kein Bewußtsein kann etwas erleben*“⁴

➤ Geist als *Parasit*

➤ *Mensch und Erde*

³ *Widersacher* (SW 1, 253).

⁴ *Widersacher* (SW 1, 229).

„Leben [...] ist ununterbrochenes Erleben, das Bewußtsein die je gegenwärtige *Leistung* der stellenförmigen Besinnungstat“.⁵

➤ Nachrangigkeit des Bewussten gegenüber dem Erlebten:

1. zeitlich

2. ontologisch

3. psychologisch

➤ Erlebnis als *Widerfahrnis*

➤ Stimmung

⁵ *Widersacher* (SW 1, 238).

Stimmung und Vergegenwärtigung der eigenen Lebensgeschichte

Wer, auch nur einigermaßen der Erinnerung an Gefühle fähig, im Jünglingsalter auf die Jahre der Kindheit zurückblickt, macht ohne Ausnahme den überraschenden Befund eines sie ungebrochen durchklingenden Grundtons der Stimmung, von dem er damals nicht das mindeste Wissen hatte.⁶

[...]

[W]ir wissen es jetzt, daß damals auf allem und jedem von uns ein uns heute rätselhafter Schimmer lag, der uns, so hat es den Anschein genau so lange verborgen blieb, als wir im lebendigen Innewerden seiner *verloren* waren!⁷

[...]

*Kein Sterblicher ist ermächtigt zum Erfassen der jedesmal gegenwärtigen Grundfarbe seines Erlebens.*⁸

⁶ *Widersacher* (SW 1, 256).

⁷ *Widersacher* (SW 1, 256).

⁸ *Widersacher* (SW 1, 257).

Stimmung und Landschaft

Wer auch nur ein wenig die Bedeutung der Namen zu erhaschen weiß, fühlt es sofort heraus, daß dem „wilden Strom“ eine andre Wildheit als dem „wilden Gesellen“ eigen, daß im Verhältnis zum „finsternen Walde“ der „finstere Räuber“ nur allenfalls eine von dessen Ausgeburten wäre, daß sich dem „drohenden Hochgebirge“ keine menschliche Drohung vergleichen läßt.⁹

- Nicht „Einführung“, sondern *Ausdrucksempathie*
- schwache Analogie zu Simmels „metaphysische[r] Mitseinschaft“,¹⁰ Nietzsches *Physiologie der Kunst*

⁹ *Widersacher* (SW 1, 1113).

¹⁰ Georg Simmel: *Henri Bergson* (GSG 13, 67), s. o. Anm. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Klages: „oberste Aufgabe der Menschheit“: „*Geist und Leben wieder zur Scheidung zu bringen* und beide zurückzugeben dem ungestörten Fürsichsein ihrer ursprünglichen Wirklichkeit“.¹¹

➤ *Mensch und Erde* (1913):

„Wir täuschten uns nicht, als wir den ‚Fortschritt‘ leerer Machtgelüste verdächtig fanden und wir sehen, dass Methode im Wahnwitz der Zerstörung steckt. Unter den Vorwänden von ‚Nutzen‘, ‚wirtschaftlicher Entwicklung‘, ‚Kultur‘ geht er in Wahrheit auf Vernichtung des Lebens aus, überklebt und verunstaltet mit dem Firnis des Industrialismus die Landschaft und entwürdigt, was er von Lebewesen noch überlässt, gleich dem ‚Schlachtvieh‘ zur bloßen Ware, zum vogelfreien Objekt ‚rationeller‘ Ausbeutung. In seinem Dienste aber steht die gesamte Technik und in deren Dienste wieder die weitaus größte Domäne der Wissenschaft.“

¹¹ *Geist und Seele* (SW 3, 117).